

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **84 (1997)**

Heft 1/2: **Glas = Verre = Glass**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Galerien

Basel, Galerie  
Carzaniga & Ueker  
René Fendt  
bis 1.2.

Basel,  
Galerie Graf & Schelble  
Wilhelm Münger:  
Mathematische Skulpturen  
bis 25.1.

Lausanne,  
Galerie Alice Pauli  
Regard sur les œuvres  
nouvelles des artistes de la  
galerie  
23.1.–15.3.

Zug,  
The Huberte Goote Gallery  
Oscar Forel (1891–1982):  
Synchronies  
bis 6.4.

Zürich, Kelten-Keller  
Bilder von Rudolf Calonder  
31.1.–22.2.

## Vorträge

### Basler Architektur-Vorträge

*Baudoc-Symposium an der  
Swissbau '97*

Mustermesse, Kon-  
gresssaal, «Montreal»  
Mittwoch, 29. Januar 1997,  
17.00 Uhr. «Ökologischer  
Funktionalismus».

Johani Pallasmaa,  
Helsinki; Frei Otto, Stutt-  
gart; Santiago Calatrava,  
Paris/Zürich.

*Anmeldung: Baudoku-  
mentation, 4223 Blauen  
(Teilnahmegebühr), 061  
761 41 41.*

*HIAG Architekten-Forum  
an der Swissbau '97*

Mustermesse, Kon-  
gresssaal, «Montreal»  
Donnerstag, 30. Januar  
1997, 10.15 Uhr. «Accade-  
mia di architettura».

Mario Botta, Lugano;  
Aurelio Galfetti, Lugano;  
Aurelio Muttoni, Lugano.

*Auskunft:*  
HIAG/ITA AG, 4414 Füllins-  
dorf, 061 901 10 33.



Zürich, Kelten-Keller: Rudolf Calonder, Engadiner Haus mit Blautanne, 1996

### Weitere Vorträge

*Kunsthalle Steinenberg 7,  
Basel*

Donnerstag, 24. April  
1997, 18.00 Uhr.

Odile Decq, Architecte/  
Urbaniste, Paris, «Maquet-  
tes-Concepte».

Donnerstag, 30. Okto-  
ber 1997, 18.00 Uhr.

Stephan Braunfels,  
Architekt, München, «...da  
die Stadt nichts anderes als  
ein grosses Haus und ein  
Haus eine kleine Stadt ist.»

Donnerstag, 13. No-  
vember 1997, 18.00 Uhr.

Enric Miralles, Arqui-  
tecte, Barcelona, «En Con-  
strucción».

### Architekturforum Bern

Dienstag, 28.1.1997,  
19.00 Uhr, Kornhaus:

«Old ditch – New water».

Mikko Heikkinen, Helsinki.  
(Vortrag in englischer  
Sprache)

Weitere Vorträge zum  
Thema «Regionalismus/  
Osteuropa» finden statt in  
der Schule für Gestaltung,  
Schänzlistrasse 31, Bern:  
4.3.97: Juckler + Moravsky;  
10.3.97: Bachmann + Utkin;  
18.3.97: Janaki + Ass.;  
25.3.97: Elene Cernecic.

Erster Vortrag um  
18.30 Uhr, zweiter Vortrag  
um 19.30 Uhr.

## SIA-Preis 1996

### Auszeichnung für nachhaltiges Bauen

An der Umweltkonfe-  
renz 1992 in Rio de Janeiro  
hat sich die Schweiz, ge-  
meinsam mit 181 andern  
Staaten, dazu verpflichtet,  
Politiken für eine nachhalti-  
ge Entwicklung zu erarbei-  
ten. Die Postulate der  
Nachhaltigkeit umzusetzen  
wird in den kommenden  
Jahren eine der vordringli-  
chen Aufgaben sein. Eine  
Entwicklung ist nachhaltig,  
wenn sie gewährleistet, dass  
die Bedürfnisse der heuti-  
gen Generation befriedigt  
werden, ohne dabei die  
Chancen künftiger Genera-  
tionen zu gefährden. Für  
den Bausektor stellt sich die  
Frage, mit welcher Strategie  
die Nachhaltigkeit im Bau-  
wesen angestrebt werden  
soll.

Der Schweizerische  
Ingenieur- und Architekten-  
Verein SIA ist sich seiner  
Verantwortung als Fachver-  
ein bewusst und will gezielt  
nachhaltiges Bauen fördern.  
Im Wissen, dass es aus sei-  
nen eigenen Reihen rich-  
tungsweisende Beispiele  
gibt, hat er zu Beginn dieses  
Jahres einen SIA-Preis für  
nachhaltiges Bauen aus-  
geschrieben, um damit die  
Diskussion um den ein-  
zuschlagenden Weg in eine

breitere Öffentlichkeit zu  
tragen.

Der Schwerpunkt der  
Ausschreibung wurde auf  
Umbau-, Umnutzungs- und  
Sanierungsprojekte gelegt,  
weil erkennbar ist, dass in  
diesem Bereich die grössten  
Nachhaltigkeitseffekte zu  
erreichen sind. Bei der Beur-  
teilung der eingereichten  
Arbeiten hat sich das Preis-  
gericht eingehend mit dem  
Thema auseinandergesetzt.  
Die daraus gewonnenen Er-  
kenntnisse können wie folgt  
zusammengefasst werden:  
Nachhaltigkeit ist eine Visi-  
on und keine absolute Grös-  
se, sie ist ein Ziel, das nicht  
von heute auf morgen er-  
reicht wird; aber der Weg  
dorthin führt unweigerlich  
über eine massive Reduk-  
tion des Flächenbedarfes für  
die Befriedigung der Be-  
dürfnisse unserer Gesell-  
schaft, über eine Reduktion  
der Material- und Stoff-  
flüsse beim Bauen, über  
eine Reduktion des Energie-  
verbrauchs und über eine  
Verlängerung der Lebens-  
dauer unserer Bauten.

Aufgrund seiner Erwä-  
gungen hat das Preisgericht  
beschlossen, die nachste-  
henden sieben Bauwerke,  
die unterschiedliche Aspek-  
te des Themas beleuchten,  
mit dem SIA-Preis 1996 aus-  
zuzeichnen: Umnutzung Uni-  
Tobler, Bern, Umnutzung  
Alte Weberei Ebnat-Kappel,  
Baukastensystem Midi  
Armilla, Kantonsschule Solo-  
thurn, Sanierung Kollegien-  
gebäude Universität Zürich,  
Sanierung Rheinbad Breite,  
Basel, Sanierung Orsinihaus,  
Zürich-Höngg, Umnutzung  
Fabrik Dornacherstrasse,  
Basel.

## Ausbildungs- konzept swif

### Design Arena Schweiz (DACH)

Trotz Konjunkturlaute  
haben qualitätsbewusste  
Inneneinrichter Nachwuchs-  
probleme. Qualifizierte, mo-  
tivierte Berater und Planer

für design-orientierte Ein-  
richtungskonzepte sind im-  
mer noch Mangelware. Aus  
diesem Grund haben die  
drei Firmen Colombo Zürich,  
Teo Jakob Bern und Genève  
sowie Wohnbedarf Basel  
den Designer und ETH-Ar-  
chitekten Jürg Spörri beauf-  
tragt, ein massgeschneider-  
tes Ausbildungskonzept zu  
erarbeiten. Im Design-Cen-  
ter Langenthal wird im April  
1997 die erste Klasse ihre  
Ausbildung aufnehmen. Im  
Verlaufe eines Jahres wer-  
den die Kursteilnehmer be-  
rufs begleitend an 40 Aus-  
bildungstagen vornehmlich  
in den Bereichen Umgang  
mit Kunden sowie Produk-  
tionskenntnisse geschult.  
Nach Abschluss des Lehr-  
ganges dürfen sie sich *swif-  
Einrichtungsgestalter* (swiss  
interior formation) nennen.  
Noch sind in der Klasse Plät-  
ze frei.

### Weitere Auskünfte:

Jürg Spörri, Architekt ETH/  
SIA, Fuhrstrasse 20,  
8820 Wädenswil, Tel. 01/  
780 99 08, Fax 01/780 67 97.

## Neuer Wettbewerb

### Saas Fee VS: Restaurant mit Touristenunterkunft Längfluh

Die Burgergemeinde  
Saas Fee veranstaltet einen  
öffentlichen Projektwett-  
bewerb zur Erlangung von  
Entwürfen für den Neubau  
eines Restaurants mit Touri-  
sten-Unterkunftsmöglich-  
keiten auf der Längfluh in  
Saas Fee.

Teilnahmeberechtigt  
sind Architektinnen und  
Architekten, die seit dem  
1. Januar 1996 im Wallis an-  
sässig oder heimatberech-  
tigt sind. Alle teilneh-  
menden Architektinnen und  
Architekten müssen im  
schweizerischen Register A  
oder B oder im kantonalen  
Berufsregister eingeschrie-  
ben sein oder ein ETH-, HTL-  
oder EAUG-Diplom besitzen.

Zusätzlich sind vier aus-  
wärtige Architekturbüros  
eingeladen. Dem Preisge-